

STELLUNGNAHME 2023-05-007 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Amtsleiter/in	Herr Schäpe
	Telefon	3 05-2320
	Telefax	3 05-2330
	E-Mail	ulrich.schaepe@ingolstadt.de
	Datum	09.05.2023

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss V-Südwest	19.01.2023

Beratungsgegenstand

Tempo 30 in der Lechermannstraße - Hundszell

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung vom 19.01.2023 darum gebeten, dass geprüft wird unter welchen Voraussetzungen die Einrichtung einer Tempo-30-Zone im gesamten Bereich Hundszell, insbesondere in der Lechermannstraße, möglich wäre.

In unseren Stellungnahmen vom 30.06.2020 und 03.12.2020 wurde dieses Thema bereits ausführlich behandelt. Gerne erläutert die Verwaltung aber nochmals die rechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer Tempo-30-Zone und legt die Gründe dar, warum dies in der Lechermannstraße nicht möglich ist.

Der Grundgedanke einer Tempo-30-Zone liegt darin, in Wohngebieten eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Die Anordnung einer solchen Zone ist allerdings an bestimmte Bedingungen geknüpft. Diese sind im § 45 Abs. 1c Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt. Es ist festgelegt, dass sich die Zonen-Anordnung weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) noch auf weitere Vorfahrtstraßen (Zeichen 306) erstrecken darf. Sie darf nur Straßen ohne Lichtzeichen, geregelte Kreuzungen oder Einmündungen, Fahrstreifenbegrenzungen (Zeichen 295), Leitlinien (Zeichen 340) und benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 237, 240, 241 oder Zeichen 295 in Verbindung mit Zeichen 237) umfassen.

Der Straßenzug Kirchstraße/ Lechermannstraße dient vornehmlich der Erschließung der Ortsteile Hundszell und teilweise sicher auch Knoglersfreude. Hundszell ist mit den drei Straßen Kirchstraße, Lechermannstraße und Isidor-Stürber-Straße an das übergeordnete Straßennetz angeschlossen, diese Straßenzüge sammeln die Verkehre aus den Anliegerstraßen. Die Durchführung einer Verkehrsmessung Ende April 2023 ergab, dass die gemessenen Verkehrsmengen den zu erwartenden Verkehrsbewegungen der ca. 1.900 Einwohner im Unterbezirk Hundszell (und ca. 600 Einwohnern in Unterbezirk Knoglersfreude) entsprechen. Die Spitzenstundenwerte liegen unter den Werten der RASSt06 für Sammelstraßen (400 bis 800 Kfz/h). Es wird angenommen, dass nur wenig Durchgangsverkehre vorliegen. Die erfassten gefahrenen Geschwindigkeiten liegen überwiegend unter der erlaubten Geschwindigkeit.

Darüberhinaus ist diese Strecke ein wichtiger Teil des ÖPNV. Hier verkehren die Linien 10, 45, S2 und N15. Die INVG muss somit zu diesem Thema auch angehört werden. Laut Stellungnahme vom 31.03.2023, spricht sich die INVG gegen eine Tempo-30-Zone aus, da sich dies kontraproduktiv auf die Fahrzeiten und somit auch auf die Attraktivität des ÖPNV auswirkt. Gerade in Zeiten der Verkehrswende hat dieses Argument eine hohe Gewichtung, da der Busverkehr im Stadtgebiet erheblich dazu beitragen kann.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Lechermannstraße zum jetzigen Zeitpunkt die rechtlichen Voraussetzungen nicht erfüllt, um dort eine Tempo-30-Zone anzuordnen. Auch aus verkehrsplanerischer Sicht ist eine Tempo-30-Zone nicht zu empfehlen, da dies der Bedeutung der Straßen als Sammelstraße nicht entsprechen würde. Die Verwaltung hat aber bereits in der Vergangenheit alle Möglichkeiten durch punktuelle Geschwindigkeitsbeschränkungen ausgeschöpft, um die Verkehrssicherheit und auch die Schulwegsicherheit zu erhöhen. Die Stadt Ingolstadt tritt aber in der nächsten Zeit der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ bei. Hierbei engagieren sich 640 Städten, Gemeinden und Landkreisen, darunter auch viele bayerische Großstädte – für mehr Entscheidungsfreiheiten bei der Anordnung von Tempo 30 außerhalb von Hauptstraßen. Wir hoffen, dass dies der Verwaltung mehr Handlungsspielräume bei der Ausweisung von Geschwindigkeitsreduzierungen ermöglicht. Sobald es hierzu eine Gesetzesänderung gibt, wird die Verwaltung den Sachverhalt erneut prüfen.

gez.

Ulrich Schäpe
Amtsleiter